

Willisauer Bote

Tankrevisionen

Sanierungen von Tankanlagen
Einbau von Neuanlagen



E. HUNZIKER AG
5727 OBERKULM

Tel. 062 776 27 27 www.tankrevisionen1a.ch
Fax 062 776 39 68 info@tankrevisionen1a.ch

KANTON *Geringes Interesse an AFR-Informationsabend*

Auch in Willisau war der Aufmarsch bei der Informationsveranstaltung des VLG zur AFR18 überschaubar. Kritik an der Vorlage gab es kaum.
SEITE 3

HINTERLAND *Ausgezeichnetes Ehepaar*

Helga und Heinz Troxler-Bisang wurden für ihr unermüdliches Schaffen in und für Ettiswil von der Gemeinde mit einem Anerkennungspreis geehrt.
SEITE 15

WIGGERTAL *Das Wandern ist nicht nur des Müllers Lust*

Dem nasskalten Wetter zum Trotz: Über 400 Teilnehmer begaben sich anlässlich des Weltwandertages in Richenthal auf Schusters Rappen.
SEITE 21

SPORT *Der TVD will eine starke Saison mit dem Aufstieg krönen*

Am Sonntagnachmittag fällt in der Dagmerseller Chrüzmatthalle die Entscheidung in der 2.-Liga-Aufstiegsrunde der Handballer.
SEITE 25

willisauerbote.ch - Ihr Link zu ergänzenden Inhalten wie Videos, Fotoalben, Dossiers oder Blogs.



Die 15. Auflage startete mit Musik von der grünen Insel. Unser Bild: The Led Farmers. Foto Annette Flavia Matt

LEITARTIKEL

von
Stefan Calivers



Sie ist zweifellos die komplexeste aller Abstimmungsvorlagen vom 19. Mai: die kantonale Entscheidung über die Aufgaben- und Finanzreform 18 (AFR18). Im Wesentlichen geht es um die Finanzierung von

Die Vorteile überwiegen

zwei zentralen Aufgaben: Kanton und Gemeinden teilen sich neu die Kosten der Volksschulbildung im Verhältnis 50:50 (bisher trugen die Gemeinden 75 Prozent), und der Kanton finanziert den Grossteil des Hochwasserschutzes. Im Gegenzug übernehmen die Gemeinden neue Aufgaben insbesondere im Sozialbereich, um die Mehrbelastung des Kantons von 200 Millionen Franken auszugleichen.

Jahrelang haben beide Staatsebenen an diesem «Jahrhundertwerk» gefeilt. Die grosse Herausforderung bestand darin, dass sich die Reformen für die einzelnen Gemeinden ganz unterschiedlich auswirken. Eine Lösung zu finden, die alle Kommunen gleichermaßen zufriedenstellt, war schlicht unmöglich. Das Resultat ist deshalb nicht «das Ei des Kolumbus», sondern ein Kompromiss. Die grosse Mehrheit der Gemeinden wird entlastet, zwölf von ihnen müssen tiefer in die Tasche greifen. Entsprechend fallen die Abstimmungsempfehlungen aus.

Es lohnt sich aber ein Blick auf die Gemeinden, welche die AFR18 ablehnen: fast ausnahmslos finanziell gut situierte nämlich. Nicht, dass damit alle ihre Argumente abgetan werden können. Der umstrittene Steuerfussabtausch etwa oder die Verknüpfung der AFR18 mit der STAF und der kantonalen Steuerreform werfen berechnete Fragen auf, die auch an dieser Stelle kritisch beleuchtet wurden. Aber am Schluss geht es – Hand aufs Herz – um eigene Portemonnaie. Und da darf man von denjenigen Gemeinden, die vom bisherigen System profitieren haben, durchaus ein gewisses Mass an Solidarität einfordern. Zumal die Mehrbelastung mit einem Härteausgleich abgefedert wird. Und was die von den Gegnern monierten Kostenrisiken im Sozialbereich betrifft, so gelten diese auch für die Volksschule.

Unter dem Strich bringt die Finanzreform für Kanton und Gemeinden mehr Vor- als Nachteile. Ein Nein wäre ein gewaltiger Rückschritt.

Das Stimmen Festival ist lanciert

ETTISWIL Gestern Donnerstag eröffneten Gráinne Hunt und The Led Farmers im ausverkauften «Jlge»-Saal das 15. Stimmen Festival Ettiswil. Es war ein Abend zwischen schweisstreibenden Gitarren und poetischen Melodien von der grünen Insel.

In der «Jlge» stand gestern Irish Folk Music auf der musikalischen Speisekarte. Der Abend wurde wie das hausgemachte Cordon bleu, das weit über die Ettiswiler Dorfgrenzen hinaus geschätzt wird: direkt, echt, schnörkellos. Mit ihrer starken, fesselnden Stimme zog die Irin Gráinne Hunt das zahlreich erschienene Publikum in ihren Bann. Ihr Bühnenpartner, der Wahluzerner Brendan Walsh begleitete erst Hunt auf

dem Banjo und destillierte darauf mit seinen Led Farmers das Beste aus dem Irish Folk: ein rauher Selbstgebrannter, der nicht schmeichelt aber begeistert. Das Stimmen Festival Ettiswil findet noch bis Sonntag statt. Mit einem hochkarätigen Programm. Heute Freitagabend gastiert der Lokalmatador, der gebürtigen Schötzer Trompeter Peter Schärli. Zu hören sind auch internationale aufstrebende Künstlerinnen und

Künstler. So beispielsweise Hugh Colman, der mit seiner warmen Stimme den Geist des Blues, Folk und Soul beschwört. Weiter heizen etwa die Rainbow Girls ein, das vielseitige Folk-Trio, das aus dem Norden der kalifornischen Bay Area stammt. Den Samstagabend beschliesst Singer-Songwriter Jake Isaac, dessen erste Single «Waiting here» auf Spotify sagenhafte 15 Millionen Mal angehört wurde. **ph/wb**

Wider die Wegwerfmentalität

DAGMERSELLEN Der Bohrer streikt, die Bremsen des Fahrrads verdienen ihren Namen nicht mehr oder der Computer lässt sich einfach nicht mehr aufstarten. Ab in den Müll? Nein, ab nach Dagmersellen! Die gemeindeeigene Arbeitsgruppe «Energistadt» bietet am 25. Mai auf dem Schulhausplatz ein sogenanntes Repair Café an. Fachleute probieren dabei Geräte wieder instand zu stellen oder geben darüber Auskunft, ob sich eine Reparatur beim Fachmann noch lohnt. «Mit dieser Aktion wollen wir ein Zeichen gegen die herrschende Wegwerfmentalität setzen», sagt Initiator und Arbeitsgruppenmitglied Moritz Häfliger. Gleichzeitig mit dieser Aktion bietet sich die Gelegenheit, den haus-eigenen Giftschrank wieder einmal zu durchforsten, um nicht mehr benötigte Chemikalien der fachgerechten Entsorgung zuzuführen. **SEITE 17**

Eine erste Standortbestimmung

LEICHTATHLETIK Morgen Samstag findet auf dem Willisauer Schlossfeld das traditionelle Leichtathletikmeeting statt. Vor allem die Mehrkämpfe der Frauen und Männer versprechen spannende Affichen.

Zahlreiche Leichtathletinnen und Leichtathleten aus der Schweiz nutzen auch in diesem Jahr das Willisauer Meeting für ihren Einstieg in die Freiluftsaison. Wie immer gilt das Interesse der Leichtathletikfans aber nicht allein den nationalen Topcracks, sondern besonders auch den regionalen Starterinnen und Startern.

Dabei sticht auch heuer der Name von Géraldine Ruckstuhl heraus. Die Athletin des STV Altbüron misst sich in Willisau mit ihren Kolleginnen aus dem Mehrkampfkader im Vierkampf. Auch der Fünfkampf der Männer mit Fabian Steffen (STV Altbüron) ist sehr gut besetzt und verspricht spannende Wettkämpfe während des ganzen Tages. **SEITE 23**



Géraldine Ruckstuhl (hier ein Bild von der letztjährigen U23-SM in Aarau) bestreitet morgen Samstag in Willisau den topbesetzten Vierkampf. Foto Hanspeter Roos

